

Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-003469/2025

an die Kommission

Artikel 144 der Geschäftsordnung

Alice Teodorescu Măwe (PPE), Niclas Herbst (PPE), Hildegard Bentele (PPE), Lukas Mandl (PPE), Antonio López-Istúriz White (PPE), Sabrina Repp (S&D), Pina Picierno (S&D)

Betrifft: Reaktion auf antisemitische und israelfeindliche Handlungen

Seit den Terroranschlägen der Hamas vom 7. Oktober 2023 ist die EU Zeuge einer beispiellosen Welle antisemitischer und israelfeindlicher Handlungen geworden. In diesem Sommer kam es in mehreren Mitgliedstaaten zu einer Zunahme der Hassbekundungen gegenüber Juden und Israelis.

In Spanien wurden 50 jüdische Kinder und Jugendliche aus Frankreich, die aus einem Ferienlager zurückkehrten, aus einem Flugzeug der Fluggesellschaft Vueling geworfen, nachdem sie ein Lied auf Hebräisch gesungen hatten. In einem skandalösen Tweet bezeichnete der spanische Verkehrsminister sie als „israelische Bengel“.

In Griechenland sah sich ein Kreuzfahrtschiff mit israelischen Touristen an Bord gezwungen, seinen Kurs nach Zypern zu ändern, nachdem eine propalästinensische Menschenmenge das Anlegen im Hafen der Insel Syros verhindert hatte.

In den Niederlanden mussten zwei Israelis ins Krankenhaus gebracht werden, nachdem sie in einem Freizeitpark verbal bedroht und körperlich angegriffen worden waren.

In Schweden wurden Menschen angestachelt, sich vor einem Hotel in Stockholm zu versammeln und einen israelischen Touristen einzuschüchtern, der sich angeblich in dem Hotel aufhielt.

1. Wie gedenkt die Kommission, gemeinsam mit den Mitgliedstaaten daran zu arbeiten, die Sicherheit israelischer Bürger und europäischer Juden, die durch das Hoheitsgebiet der EU reisen, zu erhöhen?
2. Welche Maßnahmen ist die Kommission bereit zu ergreifen, um den Kampf gegen Antisemitismus, insbesondere unter dem Deckmantel anti-israelischer Rhetorik, weiter zu verstärken?

Eingang: 8.9.2025